

Konsolidierte Berichterstattung Personalführungskennzahlen 2012

Austrittsgründe 2012

Gemäss § 139 Abs. 1 Vollzugsverordnung zum Personalgesetz wird vor dem Austritt mit der oder dem Angestellten ein Austrittsgespräch geführt.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf das Verwaltungspersonal gemäss der Personalverordnung, das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung (Lohnreglement 01) sowie das Lehrpersonal und die Schulleitungen der Volksschulen.

Austrittsgründe ¹⁾	Justiz und Inneres		Sicherheit		Finanzen		Volks-wirtschaft		Gesund-heit		Bildung		Bauten		Total
	F ²⁾	M ³⁾	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	
Lebensumstände ⁴⁾	21	4	21	14	5	3	9	4	54	23	177	58	6	5	404
Berufliche Entwicklung ⁵⁾	21	9	12	14	8	10	11	8	33	19	70	31	8	9	263
Arbeitsinhalt	6	-	3	1	3	-	5	1	8	3	27	11	-	2	70
Führung	7	5	2	1	4	1	1	-	13	5	68	22	5	2	136
Entwicklungsmöglichkeit	3	1	-	-	2	-	3	2	3	4	21	4	-	2	45
Arbeitsklima	1	-	1	-	-	-	-	1	5	1	28	7	2	1	47
Anstellung	3	1	-	1	-	-	-	-	3	1	20	8	1	2	40
Total	62	20	39	31	22	14	29	16	119	56	411	141	22	23	1005

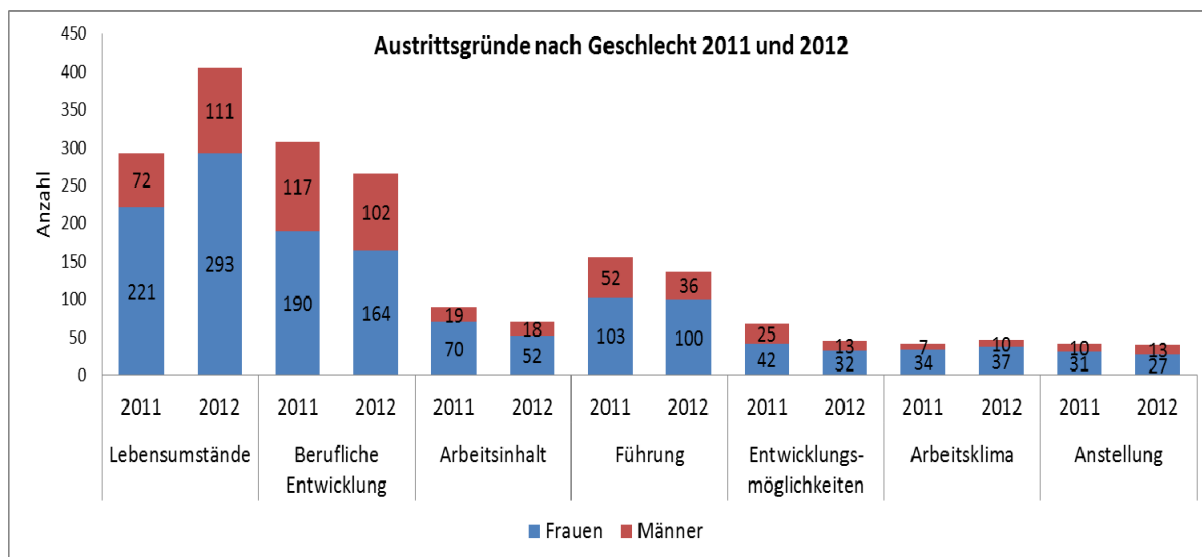
¹⁾ Aus Datenschutzgründen sind die Austrittsgründe der Staatskanzlei nicht dargestellt.

²⁾ F steht für Frauen

³⁾ M steht für Männer

⁴⁾ Lebensumstände umfasst z. B. persönliche Aus- und Weiterbildung, Kinderbetreuung, gesundheitl. Gründe

⁵⁾ Berufliche Entwicklung umfasst z. B. Berufswechsel, Übernahme einer Führungsfunktion



Nettofluktuation und Austritte 2012

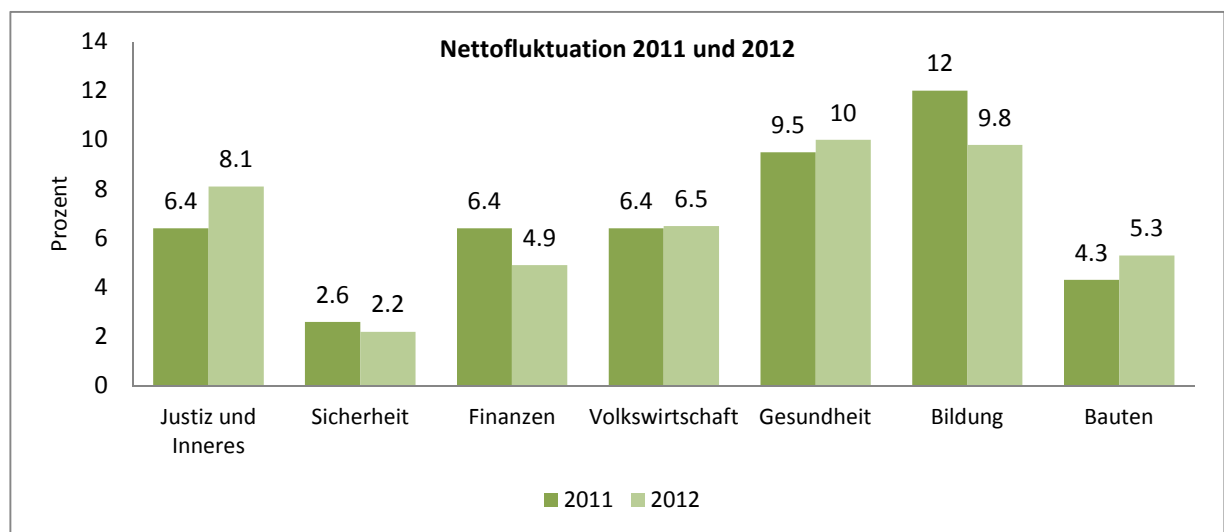
Die Nettofluktuation zeigt die freiwilligen Austritte von Mitarbeitenden, das heisst Austritte ohne Pensionierungen, Kündigungen durch den Arbeitgeber usw.. Sie liefert Hinweise zur Arbeitszufriedenheit und zum Betriebsklima. Es bestehen jedoch auch Abhängigkeiten zur jeweilig bestehenden Arbeitsmarktsituation. Durch die Fluktuation entstehen direkte Kosten (z. B. Rekrutierungskosten) sowie indirekte Kosten wie z. B. Know-how-Verlust und geringere Produktivität neuer Mitarbeitenden während der Einführungszeit.

Die Interpretation der Fluktuationquote bedarf grundsätzlich weiterer Informationen wie z. B. der Austrittsgründe, der Altersstruktur der Mitarbeitenden oder der Anzahl Dienstjahre.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf das Verwaltungspersonal gemäss der Personalverordnung, das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung (Lohnreglement 01) sowie das Lehrpersonal und die Schulleitungen der Volksschulen.

2012 ¹⁾	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volkswirtschaft	Gesundheit	Bildung	Bauten	Total
Austritte	154	83	48	54	287	1477	87	2190
Nettofluktuation	8,1%	2,2%	4,9%	6,5%	10,0%	9,8%	5,3%	8,1%

¹⁾ Die Nettofluktuation der Staatskanzlei ist aufgrund der Grösse der Verwaltungseinheit nicht dargestellt.



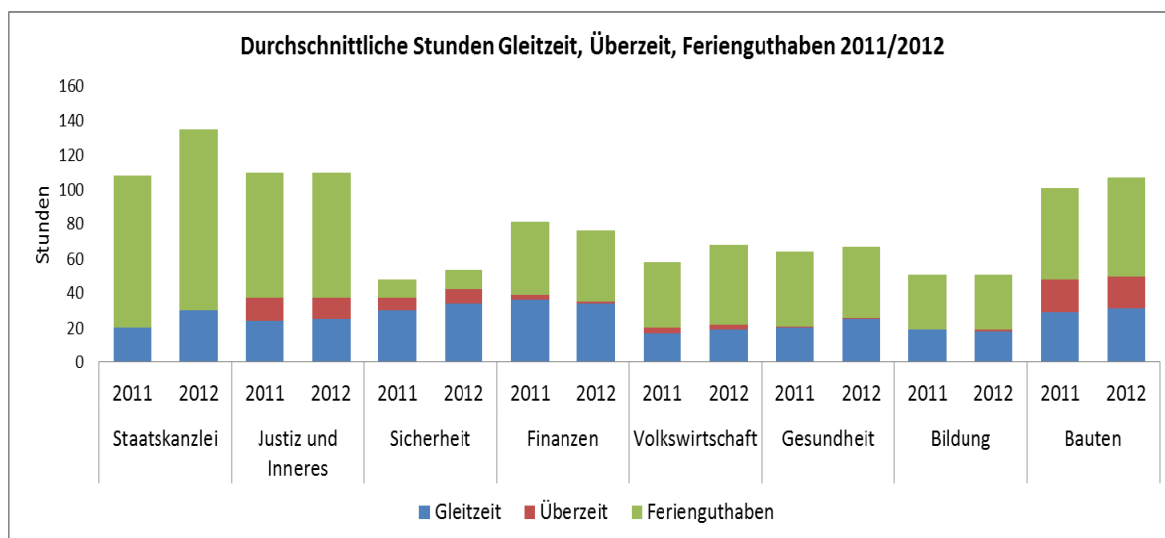
Gleitzeit, Überzeit, Ferienguthaben 2012

Für personalrechtliche Ansprüche sind gemäss § 13 Rechnungslegungsverordnung in der Bilanz Rückstellungen zu bilden.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf das Verwaltungspersonal gemäss der Personalverordnung und das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung (Lohnreglement 01).

2012	Staatskanzlei	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volkswirtschaft	Gesundheit	Bildung ¹⁾	Bauten
Gleitzeit in Stunden pro BG 100	30	25	34	34	19	25	18	32
Überzeit in Stunden pro BG 100	0	12	8	1	3	1	1	19
Ferienguthaben in Stunden pro BG 100	105	73	12	41	46	41	32	57

¹⁾ ohne Lehrpersonal



Case Management 2012

Der Regierungsrat hat mit Nr. 994/2012 beschlossen, ein Monitoring von Kennzahlen anstatt der bisherigen Wirtschaftlichkeitsrechnung einzuführen. Die Kennzahlen geben Hinweise zur Wirksamkeit und Effizienz des Case Managements (CM), so dass bei Bedarf Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden können.

Fallzahlen Case Management	2011	2012
Neue Fälle	157	121
Abgeschlossene Fälle	187	159

Indikatoren der Effizienz		2011	2012
Durchschnittliche Fallkosten in Franken	Honorarkosten abgeschlossene Fälle / Anzahl abgeschlossene Fälle	8061	7310
Durchschnittliche Falldauer in Monaten	Durchschnittliche Dauer der abgeschlossenen CM-Fälle	8,8	10,0

Indikatoren der Wirksamkeit in Bezug auf Invalidisierung		2011	2012
Invalidisierungskosten	Anzahl Invalidisierungen / Anzahl aktiv versicherter Personen	0,2%	0,2%
Durchschnittlicher Invalidisierungsgrad	Summe des Invalidisierungsgrads aller Invalidisierten / Anzahl Invalidisierte	78,2%	82,8%
Durchschnittliche Invalidisierungskosten in Franken	Invalidisierungskosten / Anzahl Invalidisierungen	382 705	310 971

Indikatoren der Wirksamkeit in Bezug auf Absenzen¹⁾		2011	2012
Absenzkostenquote	Absenzkosten / Lohnaufwand	2,6%	3,6%
Absenzquote	Anzahl Mitarbeitende mit Langzeitabsenzen / Anzahl Anstellungen	2,3%	2,7%

¹⁾ Berechnungsbasis der Absenzkostenquote und Absenzquote sind Absenzen ≥ 180 Tage über einen Zeitraum von 2 Jahren

Indikator Ergebnisse Case Management	2011	2012
Vollständige Integration	52%	47%
Teilweise Integration	13%	16%
Invalidisierung	11%	7%
Personelle Massnahmen	15%	17%
Abbruch Case Management	4%	6%
Sonstiges	5%	7%